

Projektgruppe Verlagerung des Hafenumschlags hier: Gespräch mit den Nutzern

Protokoll der Telefonkonferenz (TELKO) vom 25.02.2021 in der Zeit von 11:00 bis 11:40 Uhr

Ort:

Teilnehmende:

| | |
|------------------------|---|
| Karsten Müller-Janßen | SWFL, Geschäftsbereichsleiter Anlagenbau und Projekte |
| Paul Hemkentokrax | Flensburger Hafen GmbH, GF |
| Saskia Brandt | IHK, Referentin im Bereich Regionalpolitik (Vertretung von Herrn Dr. Stuck) |
| Hans-H. Callesen | Christian Jürgensen Brink & Wölfel, GF |
| Claudia Takla Zehrfeld | Stadt FL, FB SuK Fachbereichsleiterin |
| Markus Pahl | FGS, GF |
| Erich Reuter | FGS |

Aufgrund der CORONA-Situation wurde das Gespräch der Projektgruppe per Telefonkonferenz durchgeführt.

Markus Pahl begrüßt die Teilnehmenden und fragt nach, ob es Ergänzungen bzw. Änderungswünsche zum Protokoll vom 28.01.2021 gibt. Das ist nicht der Fall, so dass die Veröffentlichung des Protokolls auf der Homepage der FGS erfolgen kann.

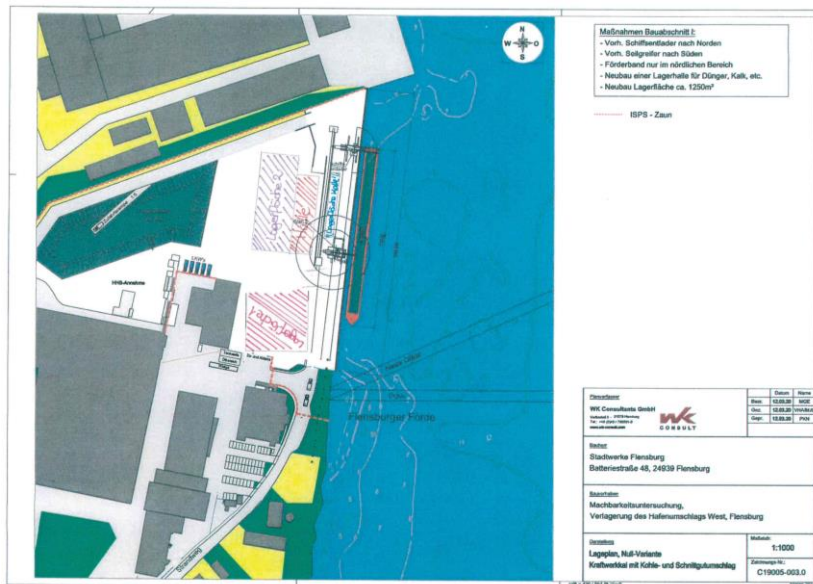
1. Bericht über den Stand der Planungen

Die Vertreter der Stadtwerke GmbH und der Nutzer hatten sich zu einem Ortstermin am 19.02.2021 getroffen. Die Ergebnisse vor Ort wurden von Herrn Müller-Janßen mit der Email vom 22.02.2021 wie folgt dokumentiert:

- *Standort für die Halle gemäß angehängter Skizze vom 17.02.2021*
- *Vorhandener Kran und Schiffsentlader werden nicht getauscht und verbleiben auf den Standorten*
- *Vorhandenes Förderband wird nicht gekürzt und bleibt unverändert*
- *Vorhandene Gebäude im südlichen Teil im Bereich des Förderbandes verbleiben*
- *Durchfahrts Höhe unter Förderband wird im mittleren und nördlichen Bereich durch Absenkung auf ca. 4,0 m erhöht*
- *Vorhandene Spundwand unter Förderband verbleibt*
- *Lagerfläche für Kalk: Oberfläche Asphalt (Entwässerung und Belastungsklasse sind zu klären!), landseitige Begrenzung: vorh. Spundwand, Begrenzung nach Norden und Süden: Winkelstützen, Durchfahrtsbreite für LKW zwischen Fläche und Kran muss verbleiben, vorhandene Stützen des Förderbandes verbleiben und erhalten ggf. Anfahrtschutz*
- *Lagerfläche 1 für den Umschlag von Split, Oberfläche Asphalt (Entwässerung und Belastungsklasse sind zu klären!), Priorität gegenüber Lagerfläche 2*
- *Lastverteilungsbalken von ca. 100 m an Kaikante für Lastabtrag Mantsinen Kräne*
- *Noch offen: Anforderungen und genauer Verlauf ISPS-Bereich (Herrn Hemkentokrax klärt) und Standort Waage*

Auf dieser Grundlage werden die SWFL die weiteren Untersuchungen durchführen und eine Kostenschätzung erstellen, die Grundlage für die Mitteilung an die Politik zur Realisierung der durchzuführenden Maßnahmen sein wird.

Beigefügt wurde noch eine Skizze für den Umbau und die Verteilung von Flächen durch die Nutzer (Herrn Callesen).



Herr Müller-Janßen lässt sich noch einmal von den Beteiligten bestätigen, dass auf der oben angeführten Grundlage Kosten ermittelt werden sollen. Das wird bestätigt und man verständigt sich darauf, dass eine belastbare Kostenschätzung bis zum **31.07.2021** vorliegen soll.

2. Erbbaupachtvertrag zwischen der Stadtwerke GmbH und Nutzern (Fa. Peper)

Dieser Verfahrensweg (siehe Protokoll vom 28.01.2021) soll weiterverfolgt werden. Inzwischen wurde der Aufsichtsrat der SWFL informiert. Zurzeit werden Vertragstexte von den Stadtwerken (Klaus Pahl) in Abstimmung mit dem Nutzer (Fa. Peper) vorbereitet und abgestimmt. Parallel hierzu soll ein Gutachten über die Ermittlung der zukünftigen Pacht erfolgen. Zwischenergebnisse für den Erbbaupachtvertrag sollen bis zum **31.05.2021** vorliegen.

3. Termin für eine Probeentladung auf der Hafen-Westseite

Die Terminfestlegung soll kurzfristig nach der letzten Kohlelieferung zwischen der Stadtwerke GmbH und den Nutzern bis spätestens zum **31.03.2021** erfolgen. Hierbei handelt es sich nicht um die Entladung eines Schiffes, sondern es werden die Löschvorgänge mit 2 Containern simuliert.

4. Verträge zwischen der Stadt Flensburg und der Stadtwerke GmbH

Die Verträge zwischen der Stadt Flensburg (Ellen Eichmeier) und der Stadtwerke GmbH (Klaus Pahl) befinden sich in Vorbereitung. Mit ersten Ergebnisse ist bis zum **24.03.2021** zu rechnen.

5. Sonstiges

Herr Pahl erläutert, dass er den SUPA am 23.02.2021 darüber informieren konnte, dass die Nutzer in noch in Vorbereitung befindlichen Erbbaurechtsverträge über die Nutzung der Flächen sowie den erforderlichen Hallenneubau auf der Hafens-Westseite eintreten wollen. Hierdurch kann die von den politischen Gremien gewünschte Absichtserklärung der Nutzer über festzulegende Umschlagsmengen entfallen.

Herr Callesen fragt an, ob die im Hafens-Ost vorhandene mobile Waage in das Flächenkonzept auf der Hafens-Westseite integriert werden kann. Dieses wird von den Beteiligten bejaht und bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Herr Callesen legt großen Wert darauf festzuhalten, dass die Kaianlage auf der Hafens-Westseite nach dem 01.01.2023 von allen anfuhrnden Schiffen gleichwertig genutzt werden kann und es keine Bevorzugung der Kohleentladung geben soll.

Auf Rückfrage von Herrn Callesen, wer eigentlich zukünftig Betreiber des Wirtschaftshafens werden soll, antwortet Herr Hemkentokrax, dass zurzeit geklärt wird, ob die Flensburger Hafen GmbH oder der Service-Betrieb der Stadtwerke GmbH hierfür in Frage kommen.

Herr Callesen erläutert, dass aufgrund der niedrigeren Kaikante auf der Hafens-Westseite, die vollständige Entladung der Schiffe durch die beweglichen Mantsinen nicht erfolgen kann und deshalb der vorhandene Kran hinzugezogen werden muss. Herr Callesen wünscht sich weiterhin, dass es bei der Entladung der Schiffe flexible Löscheziten (6 bis 22 Uhr) geben soll, um die Liegezeit vor Ort so kurz wie möglich halten zu können.

Frau Brandt stellt in Vertretung von Herrn Dr. Stuck folgende Fragen:

a.) Welche Kosten fallen beim Gebäudeabriss an? Gibt es neue Erkenntnisse dazu, ob sich Hohlräume unter dem geplanten Standort befinden?

Antwort von Herrn Müller Janßen: Die Position entfällt zunächst, da ein anderer Standort gewählt wurde. Für den neuen Standort ist das Ergebnis der weiteren Untersuchungen abzuwarten.

b.) Welche Kosten entstehen bei einem Hallen-Neubau?

Antwort von Herrn Müller-Janßen: Der Standort für den Hallenneubau wurde neu festgelegt, die Kosten hierfür werden in Zusammenarbeit zwischen der Stadtwerke GmbH und den Nutzern ermittelt.

c.) In welchem Zustand befinden sich die Spundwände?

Antwort von Herrn Müller-Janßen: Die vorhandenen Spundwände erfüllen die Funktion für die Belieferung mit Kohle für die Stadtwerke GmbH. Darüber hinaus können keine Angaben getroffen werden. In Ergänzung der Antwort erklärt Frau Takla-Zehrfeld, dass zurzeit Gespräche mit Herrn Brüggemann über die zukünftige Ausrichtung / Unterhaltung des gesamten Hafens geführt werden, hier insbesondere über zukünftig erforderlich Ersatzmaßnahmen.

Nächster Besprechungstermin:

Mittwoch, den 24.03.2021 ab 11:00 Uhr (Format wird noch bekannt gegeben)